

MainPost vom 03.09.2010

Katrin auf dem Weg nach Indien

Die 19-jährige Würzburgerin wird ein Jahr in einem Frauen- und Kinderhaus arbeiten

Von unserer Mitarbeiterin
KATRIN BRÄUTIGAM

„Indien – das ist doch das Land, in dem die Kühe heilig sind und alles sehr chaotisch ist.“ – Das ist oft das Erste, was Menschen mit Indien in Verbindung bringen. Ich auch. Zumindest habe ich das getan, bevor ich mich etwas näher mit diesem Land beschäftigt habe. Ob Indien wirklich so ist, wie ich es mir vorstelle, werde ich bald feststellen können. Denn ich werde ein Jahr lang dort leben und arbeiten – und für daily X regelmäßig darüber in der Kolumne „Kathrin in Indien“ berichten.

Ich bin 19 Jahre alt, lebe in Würzburg und habe vor Kurzem mein Abitur gemacht. Für mich stand schon länger fest, dass ich nach der Schule nicht gleich mit einer Ausbildung oder einem Studium beginnen will. Ich will erst einmal meinen Horizont erweitern und eine neue Kultur kennenlernen. Also habe ich mich auf die Suche nach einem Projekt im Ausland gemacht, das mich interessiert – und bin schließlich fündig geworden.

Im September beginnt mein einjähriger Freiwilligendienst in einem Frauen- und Kinderhaus in der Nähe der Millionenstadt Pune in Westindien. Betrieben wird das Haus von der privaten indischen Organisation „Maher“ (deutsch: „Zuhause der Mütter“). „Maher“ lehnt das Kastenwesen ab und kümmert sich um benachteiligte Kinder und Jugendliche und um alte oder psychisch kranke Frauen, die häusliche Gewalt erfahren haben.

Meine Zeit dort werde ich hauptsächlich mit den Kindern und Frauen verbringen. Ich werde die Kinder morgens für die Schule fertig



Auf nach Indien! Katrin Bräutigam wird ein Jahr lang in der westindischen Stadt Pune leben und arbeiten.

FOTO: PRIVAT

machen, ihnen bei den Hausaufgaben helfen, mit ihnen spielen und basteln. Am Vormittag, wenn die meisten Kinder in der Schule sind, werde ich mich mit den älteren Frauen beschäftigen und die Organisation bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Mein Freiwilligendienst wird vom Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz, organisiert. Im April habe ich bei einer Informationsveranstaltung viele andere kennengelernt, die einen Freiwilligendienst im Ausland machen wollen. Kurz darauf bekam ich Bescheid, dass ich mit drei anderen Freiwilligen bei diesem Projekt in Indien mitarbeiten darf. Das hat mich sehr gefreut, denn es war gar nicht so einfach, einen Platz in einem Projekt zu bekommen.

Als dann feststand, dass ich nach Indien gehen würde, musste ich noch jede Menge Dinge organisieren. An was man so alles denken muss, wenn man für längere Zeit ins Ausland will: Impfungen, Moskitonetze, Taschenlampe... Doch zum Glück hatte ich genug Zeit, meinen Auslandsaufenthalt gut vorzubereiten.

Das ist nun geschafft. Jetzt muss ich nur noch von meiner Familie und meinen Freunden Abschied nehmen und mein Flugzeug nach Indien besteigen. Ich bin schon sehr gespannt, was ich dort alles erleben und wie ich so ganz auf mich allein gestellt klarkommen werde. Doch ich freue mich auch sehr auf ein für mich neues Land und die vielen neuen Eindrücke, die mich dort erwarten. Ob in Indien wirklich alles so chaotisch ist und ob mir die eine oder andere heilige Kuh begegnet, könnt ihr von nun an regelmäßig auf daily X nachlesen.